

**Merkblatt 29\_18** Donnerstag, 20. September 2018

**Tipp:** Jens Hübner: "Wie skizziere ich Menschen perspektivisch richtig?" <https://youtu.be/nXYpXa4ZMM>

**Treffpunkt: 19:00 Beim Marronihüsli am Käfigturm (NICHT Zytglogge!)**

**Thema: Bildausschnitte, Bildeinstellungen nach Felix Scheinberger**

Ein Idealer Abend, um wieder einmal unterschiedliche Bildeinstellungen zu betrachten. In der Stadt werden 6-8 Alphornbläser unterwegs sein. Sie haben den Vorteil, dass sie sich kaum bewegen und dazu ein imposantes Motiv abgeben.

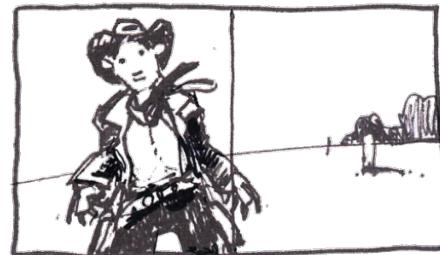
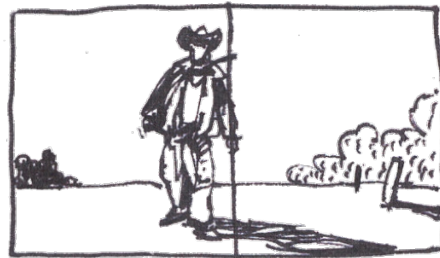
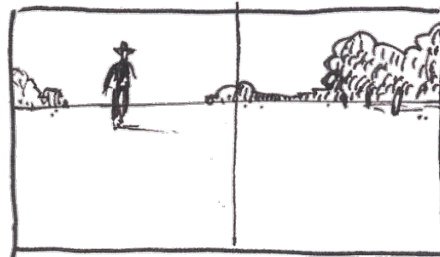
Die Gefahr besteht jedoch, dass nach der ersten Frontalansicht-Skizze, die Fantasie ausgeht und ihr das Motiv langweilig findet. Dem beugen wir vor, indem wir mit verschiedenen Bildeinstellungen das Auge trainieren.

### Bildeinstellungen in der Fünfer-Unterteilung

Von ganz weit weg bis ganz nah dran:

1. Die weiteste Einstellung ist das *Panorama* ("Extreme long Shot"), zum Beispiel ein Landschaftsbild. Motive tauchen nur ganz klein, also beispielsweise als Cowboy am Horizont auf.
2. Die nächste Einstellung ist die *Totale* ("Long Shot"). Hier ist das Motiv schon bedeutend näher, also in Ihrer unmittelbaren Umgebung, ungefähr zehn Meter entfernt.
3. Eine »Amerikanische« ("American Shot") ist auch ein Begriff aus dem Western (dem »amerikanischen« Kino). Das Bild zeigt die Person nun schon so nah, dass sie in der Mitte der Oberschenkel (am »Pistolengurt«) angeschnitten wird.
4. Die »Nah«-Einstellung ("Medium Shot") wird oft in Innenräumen angewandt und zeigt das Motiv angeschnitten, zum Beispiel an einem Tisch sitzend. Der Ausschnitt verläuft ungefähr von Kopf bis Bauch.
5. Die naheste Einstellung ist das »Close-up«. Sie zeigt den Kopf, das Gesicht, manchmal auch nur Details der Person, wie die Augen.

Versuchen Sie bei Ihren Zeichnungen, Bildeinstellungen bewusst einzusetzen. Zeichnen Sie zum Beispiel dasselbe Motiv in unterschiedlichen Bildeinstellungen, oder erzählen Sie mit einem bewussten Wechsel eine Geschichte.



Auf die Alphornbläser umgesetzt heisst das, wir verschaffen uns erst eine Übersicht von der ganzen Gruppe (s. **1. Panorama**).



Danach suchen wir uns Details aus der Panoramaansicht: Z.B. Mehrere Figuren oder Details der Instrumente (s. **4. Nah-Einstellung**)



Natürlich sind auch (s. **5. Close-ups**) möglich und Einzelfiguren.

Wichtig ist, jeweils die Stimmung, resp. die zunehmende Dunkelheit als Hintergrund ebenfalls zu erfassen. Am Anfang werden wir noch Abendstimmung haben, ab 20:00 Uhr wird es bereits finster sein, resp. Kunstlicht haben.



Wie gesagt, die Gruppe bewegt sich kaum, sie wird aber nicht endlos dort sein, sondern verschiebt sich ca. jede halbe Stunde an einen anderen Spielort. Dadurch sind auch uns gewisse zeitliche Grenzen gesetzt.